

arabischen Volkes von Palästina, einschließlich seines Rechtes auf Schaffung eines eigenen Staates, verwirklicht werden. Sie bekräftigen, daß die Rechte aller Staaten und Völker des Nahen Ostens auf unabhängige Existenz und Entwicklung verwirklicht werden müssen. Sie treten für die Wiederaufnahme der Genfer Nahostkonferenz unter obligatorischer Teilnahme der Palästinensischen Befreiungsorganisation ein.

Sie sprechen sich für die strikte Einhaltung der Grundsätze und Ziele der Charta der Vereinten Nationen aus. Sie äußern ihre Erwartung, daß die Weltorganisation einer fruchtbaren und gleichberechtigten Zusammenarbeit der Staaten auch weiterhin förderlich sein wird und fordern die Aufnahme der Sozialistischen Republik Vietnam in die Organisation der Vereinten Nationen.

Die DDR und die DRSTP stimmen darin überein, daß die Politik der Nichtpaktgebundenheit einen wichtigen Faktor in der Weltpolitik darstellt und einen wirksamen Beitrag für den allgemeinen Kampf für Frieden und Sicherheit der Völker leistet. Sie betonen in diesem Zusammenhang, daß es im Sinne der umfassenden Realisierung der Beschlüsse der Gipfelkonferenz der nichtpaktgebundenen Staaten in Colombo liegt, die Zusammenarbeit zwischen den sozialistischen und den nichtpaktgebundenen Staaten zu intensivieren.

III.

Die Lage auf dem afrikanischen Kontinent war Gegenstand eines ausführlichen Meinungsaustausches.

Beide Seiten stellen mit Befriedigung fest, daß die Völker Afrikas in den vergangenen zwei Jahrzehnten mit Hilfe und Unterstützung der sozialistischen Länder und aller fortschrittlichen Kräfte der Welt in ihrem Kampf für nationale und soziale Befreiung historische Erfolge errungen haben. Der Sieg der Völker São Tomés und Príncipes, Angolas, Guinea-Bissaus, der Kapverden und Mogambiques im Kampf um ihre nationale Unabhängigkeit war ein entscheidender Schritt zur vollständigen und endgültigen Ausrottung von Kolonialismus und Rassismus auf afrikanischem Boden. Beide Seiten stimmen darin überein, daß das veränderte internationale Kräfteverhältnis und die Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen und Zusammenarbeit der afrikanischen Staaten mit den Ländern des Sozialismus bedeutende Faktoren für die Festigung der Unabhängigkeit dieser Staaten und zur Schaffung günstiger Bedingungen für die vollständige Befreiung Afrikas sind.

Beide Seiten verurteilen entschieden die zahlreichen sich häufenden Aggressionsakte der Kräfte des Imperialismus und Rassismus gegen die souveränen Staaten Afrikas. Sie erklären ihre solidarische Unterstützung für alle um nationale und soziale Befreiung kämpfenden Staaten und Völker und verurteilen entschieden die Politik der imperialistischen Einmischung in Afrika.